

Zwei Novitäten im Abschlusskonzert

LISZT-BIENNALE Landesjugendorchester und Landesjugendchor führen erstmals wieder Liszts 2. Beethovenkantate in der Trinitatiskirche auf

Sondershausen. Nach mehreren Jahren kommt es wieder zu einer Zusammenarbeit zweier Thüringer Landesjugendensembles. Anlass ist das Abschlusskonzert der alle zwei Jahre stattfindenden Liszt-Biennale am Pfingstmontag, 10. Juni, um 17 Uhr in der Trinitatiskirche in Sondershausen. Das teilen die Landesmusikakademie und der Landesjugendchor mit.

Der Landesjugendchor Thüringen und das Landesjugendorchester werden unter der Leitung von Nikolaus Müller Werke des Namensgebers des Festivals, darunter zwei besondere Novitäten, zur Aufführung bringen. Eine kleine Sensation ist die Kantate „Zur Säcular-Feier Beethovens“, die erstmals nach mehr als 120 Jahren zur Wiederaufführung kommt.

Bisher waren nur die Stichvorlage und die gedruckte Partitur des Werkes bekannt. Das komplette Aufführungsmaterial galt als verschollen. Der Projektleiter des Landesjugendchores, Christoph Caesar, machte während der Vorbereitung des Konzertes dann eine überraschende Entdeckung: Im Sächsischen Staatsarchiv Leipzig fand er handschriftliches Orchestermaterial der Komposition. Es handelt sich dabei um jene Notenblätter, die die Musiker der Uraufführung in Weimar am 29. Mai 1870 genutzt und mit Korrekturen und Anmerkungen ergänzt hatten.

Da Franz Liszt selbst die Uraufführung leitete, können diese

Eintragungen und Ergänzungen als direkte Hinweise des Komponisten gelten.

Als Besonderheit ließe sich auch noch erwähnen, das bei eben jener ersten Aufführung des Werkes auch 14 Mitglieder der Sondershäuser Hofkapelle

spielten, des Vorgänger-Orchesters des heutigen Loh-Orchesters, dessen 400-jähriges Jubiläum in diesem Jahr gefeiert wird und zu dem Liszt eine besondere Beziehung hatte.

Um die Beethoven-Kantate wieder aufführen zu können,

musste eine digitale Partitur-Neuerstellung realisiert werden, um spielbares Orchester- und Chormaterial herzustellen zu können. Diese praktische Neuausgabe wurde dank der finanziellen Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei möglich.

Ein weiterer besonderer Programmpunkt des Konzerts ist die Uraufführung mehrerer Chorwerke von Clytus Gottwald. Der Doyen der zeitgenössischen Chormusik hat drei Klavierlieder von Clara Schumann ausgewählt und sie für sechs-

stimmigen Chor a cappella transkribiert. Diese drei Bearbeitungen sind eine Hommage an Clara Schumann zu ihrem 200. Geburtstag und dem Landesjugendchor Thüringen als Initiator gewidmet.

Der Thüringer Landesjugendchor umfasst 40 Sänger und Sängerinnen, das Landesjugendorchester 50 junge Musiker und Musikerinnen. Beide Thüringer Ensembles haben für ihre überragende künstlerische Qualität in vielen Konzerten im In- und Ausland – bis hin nach St.-Petersburg – hohe Anerkennung gefunden.

Das spezielle Programm des Konzerts ist eine große Herausforderung für beide Ensembles und wurde in zwei mehrtägigen Arbeitsphasen bereits vorbereitet. Am Pfingstwochenende versammeln sich alle Mitwirkende zudem noch einmal zu den Endproben in der Landesmusikakademie in Sondershausen.

Zusätzlich zu den beiden Ensembles sind in der Beethoven-Kantate drei international tätige Solisten zu hören: Julia Wagner (Sopran), Annekathrin Laabs (Alt) und Tobias Berndt (Bariton). (red)

► **Abschlusskonzert der Liszt-Biennale** am 10. Juni, 17 Uhr, in der Trinitatiskirche. Der Eintritt zum Konzert kostet 12 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten sind in der Tourist-Information Sondershausen, Telefon: 03632/ 788 111, erhältlich.



Der Landesjugendchor (Bild) wird gemeinsam mit dem Landesjugendorchester in Sondershausen das Abschlusskonzert zur Liszt-Biennale spielen.

FOTO: LANDESMUSIKAKADEMIE